



Best Practice

ENERGIEEFFIZIENZ



Marktgemeinde St. Ruprecht an der Raab

Untere Hauptstraße 27
8181 St. Ruprecht an der Raab

WIN-Berater:

DI (FH) DI Dr. Günther Maier
Weizer Energie- Innovations- Zentrum GmbH
Franz-Pichler-Straße 30
8160 Weiz
www.innovationszentrum-weiz.at



St. Ruprecht ist der Zeit voraus

Ab 2027 sind Gemeinden laut EU-Verordnung verpflichtet, Energie einzusparen. In der Zuwachsgemeinde St. Ruprecht an der Raab hat man das als Chance gesehen und bereits zwei Jahre vor Inkrafttreten das Einspar-Potenzial erheben lassen. Unterstützung erhielt die Gemeinde vom Weizer Energie-Innovations-Zentrum.

Mit der überarbeiteten **Energieeffizienz-Richtlinie der EU, kurz EED III**, werden nun auch Gemeinden zum Energiesparen in die Pflicht genommen. Die Regelung, die im Rahmen des „Fit for 55“-Pakets verabschiedet wurde, sieht vor, dass öffentliche Einrichtungen ihren Energieverbrauch senken und ihre Gebäude schrittweise auf den Standard von **Niedrigstenergie-Gebäuden** bringen müssen. Ab 2027 soll die Einsparung pro Jahr 1,9 Prozent vom Gesamtenergieverbrauch betragen.

Die Marktgemeinde St. Ruprecht an der Raab mit seinen 5.600 Einwohner:innen wächst kontinuierlich, neue Industriebetriebe siedeln sich an, immer mehr Menschen lassen sich dort nieder. Das stellt höhere Anforderungen an die kommunale Infrastruktur. Um Lebensqualität, aber auch Nachhaltigkeitsbestreben sowie die Ressourcen- und Energieeffizienz hochzuhalten, hat man beschlossen, eine **Effizienzanalyse** durchzuführen.

Mit Unterstützung des WIN-Beraters Günther Maier vom **Weizer Energie- Innovations- Zentrum** wurde eine umfassende Strategie zur Umsetzung der Richtlinie entwickelt. Dafür hat man insgesamt 19 gemeindeeigene Objekte auf ihre Energieeffizienz hin untersucht. Es wurden die Teil- aber auch Gesamtenergieverbräuche erhoben, die elektrischen Lastgänge analysiert, Netzkonzepte entwickelt und optimale PV- und Speicherdimensionierungen simuliert. Diese neu gewonnenen Daten waren für Bürgermeister Franz Nöhner der Startpunkt, um neue Prioritäten zu setzen.

An vier Orten – der Kläranlage und Musikschule, dem Kindergarten und der Volksschule – wurden Speicher

von insgesamt 160 kWp sowie 40 kWh zur Optimierung des Stromverbrauches installiert. Zusätzlich nimmt die Gemeinde an einer erneuerbaren Energiegemeinschaft teil. Doch es soll nicht bei energetischen Effizienzpotenzialen bleiben: In weiteren Schritten wird auch das Sanierungspotenzial erhoben, um dort Prioritäten setzen zu können. Die Schaffung von Vorzeigebispielen soll auch ein Signal nach außen und zur Bewusstseinsbildung dienen.

Nachhaltigkeit ist der Gemeinde seit jeher ein Anliegen. So stellte sie zuletzt mit gemeindeeigenen Förderungen für Speicher oder Heizungsaustausch auch den Bewohner:innen finanzielle Mittel bereit, um nachhaltig agieren zu können. Bürgermeister Franz Nöhner legt zudem Wert auf die diesbezügliche Ausbildung der Schulkinder und Jugendlichen, bislang erhielten über 400 junge Menschen das Zertifikat des „**Energieschlaumeiers**“.

Zum Anliegen der Gemeinde, die eigene Infrastruktur zu analysieren und zukunftsfit zu gestalten, sagt Bürgermeister Franz Nöhner: „Die Gemeinde St. Ruprecht an der Raab zeigt eindrucksvoll, wie durch frühzeitige Planung, gezielte Beratung und konsequente Umsetzung die Anforderungen der EED III nicht nur erfüllt, sondern als Chance für nachhaltige Entwicklung genutzt werden können.“



Franz Nöhner
Bürgermeister St. Ruprecht an der Raab

Impressum:



WIRTSCHAFTSINITIATIVE
NACHHALTIGE STEIERMARK



Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
A14 – Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit
Bereich Nachhaltigkeitskoordination

www.win.steiermark.at
Dezember 2025

Kontakt: Dipl.-Ing. Silke Leichtfried
Wartnergasse 43, 8010 Graz
Tel: +43 (316) 877-4505 oder 4503 E-Mail: abteilung14@stmk.gv.at